



Gruß vom Artmobil: Magdolna Bezerédy, Zweite von links in der hinteren Reihe, mit einer Gruppe von Frauen und Kindern in Schwalmstadt. Es gab Workshops und Gespräche.

FOTO: ARBEIT UND BILDUNG

Kunst bildet den großen Rahmen

Artmobil tourt und bringt einheimische mit geflüchteten Frauen zusammen

Schwalmstadt – Kultur bewegt: Das ist das Motto des Kulturprojekts Artmobil von Arbeit und Bildung. Der Marburger Verein mit Niederlassung in Treysa bereist damit den Landkreis, Herzstück ist ein kleiner Bus. Er bringt, mit diverser Kunstmaterial ausgestattet, Tanz, Musik, Theater und andere kreative Workshops und Kulturevents zu den Menschen.

Wie vor Kurzem in Treysa, soll Artmobil Frauen und Mädchen mit Flucht- und Migrationsgeschichte mit einheimischen Frauen aus der Region zusammenbringen. An der Totenkirche ging das

Konzept mit Kreativität und Musik bei bestem Wetter auf. Die große Gruppe der Teilnehmerinnen ließ sich mit Melodien einstimmen um dann entweder zu malen oder einem Bildhauserkurs zu folgen. „Frausein - Leben und Veränderung“ und „Steine zum Leben erwecken“ waren die Überschriften. Am zweiten Tag folgte ein Tanzworkshop.

Zwanglos und niederschwellig solle es stets dabei zugehen, so der Verein Arbeit und Bildung. Erreicht werden sollen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und Abbau von Vorurteilen. Nach

dem Start in Schwalmstadt stehen viele Treffpunkte wie Elterninitiativen, Gemeinschaftsunterkünfte, Jugendclubs und Kulturveranstaltungen auf dem Reiseplan.

Die Workshops werden von Pädagoginnen von Arbeit und Bildung, Magdolna Bezerédy und Elena Gavrilova, durchgeführt, aber auch Künstlerinnen aus der Region können sich bei den Stopps des Artmobils engagieren.

Das Projekt soll auch Mädchen ansprechen und generationsübergreifende Kunstevents anbieten, so eine Pressemitteilung. „Kunst ist ein wichtiges Mittel, sich zum

Ausdruck zu bringen und Themen zu präsentieren, die die Frauen bewegen. Wir möchten, dass sie sich trauen etwas selbstständig zu unternehmen und mehr am öffentlichen Leben teilnehmen“, sagt Kordula Weber, Geschäftsführerin und pädagogische Leiterin von Arbeit und Bildung. Die Leiterin der Frauenabteilung weiß, in welchen schwierigen Lebensumständen geflüchtete Frauen oder auch alleinerziehende Frauen leben.

Magdolna Bezerédy ist Theaterpädagogin und langjährige Mitarbeiterin: „Seit Juli haben wir schon zwölf

Workshops mit Frauen aus Schwalmstadt und Gilserberg durchgeführt. Wir haben gemalt, fotografiert, Pappmache und Tonfiguren kreierte und Theater- und Tanzworkshops gestaltet und bereiten gerade noch weitere Workshops in Bildhauerei und Malerei vor.“ Diese seien für alle offen und kostenfrei.

Demnächst parke der Bus in Melsungen, Schwarzenborn und in Gudensberg. Für Kinderbetreuung wird stets gesorgt. Fördergeld dafür kommt vom Bund.

Mehr Information: artmobil@arbeit-und-bildung, Tel. 0 64 21/9 63 60.